

Pressemitteilung

Deutscher Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband e. V.



Deutscher Wasserstoff- und
Brennstoffzellen-Verband

Nr. 12/20 (9. Dezember 2020)

Wasserstoff-Energiepartnerschaften für Klimaschutz und Industriewachstum

Gründung der DWV Fachkommission H2Global

Der Deutsche Wasserstoff- und Brennstoffzellen Verband (DWV) wird zur Entwicklung eines marktwirtschaftlich orientierten Förderprogramms das H2Global-Konzept in den kommenden Monaten weiter ausgestalten.

Die Nationale Wasserstoffstrategie der Bundesregierung will den Aufbau internationaler Energie- und Industriepartnerschaften fördern. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie bereitet dazu aktuell das marktwirtschaftliche Förderprogramm H2Global vor. Sein Ziel ist es, eine globale Wertschöpfungskette für „grünen“, ausschließlich mit Strom aus erneuerbaren Energien gewonnenem Wasserstoff aufzubauen. Das H2Global-Konzept bietet die Chance, diese Mittel zielorientiert und effizient zum Aufbau der deutschen Wasserstoff-Technologieführerschaft einzusetzen. Hierzu gründet der DWV die H2Global-Fachkommission.

Das H2Global-Konzept

Entwickelt wurde das H2Global-Konzept von einem interdisziplinären Expertenteam in Kooperation mit Industrie, Verbänden, dem DWV und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH. Das Konzept soll im Rahmen der Nationalen Wasserstoffstrategie die Bedingungen für einen zeitnahen und effektiven Markthochlauf von grünem Wasserstoff durch eine zeitlich begrenzte Preissubventionierung einer Nachfrage, die sich an marktwirtschaftlichen Grundsätzen orientiert, in Deutschland fördern. Ziel ist es, Anreize für Investitionen in Grüne-Wasserstoff-Erzeugungskapazitäten im Ausland und optional in Deutschland zu setzen. Das Konzept sieht vor, Angebot und Nachfrage mit einem Doppelauktionsmechanismus über einen Intermediär zusammenzubringen. Hierzu soll es möglich sein, angebotsseitig langfristige Abnahmeverträge und nachfrageseitig kurzfristige Wiederverkaufsverträge abzuschließen. Der Intermediär gleicht die bestehende Differenz zwischen Angebots- und Nachfragepreis über einen an den „Contracts for Difference“-Ansatz (CfD) angelehnten

Der DWV informiert über Wasserstoff als Energieträger und Brennstoffzellen als Energiewandler im Rahmen einer umweltverträglichen Energiewirtschaft, vor allem auf der Grundlage erneuerbarer Primärenergien.

Nachdruck frei — Belegexemplare erbeten

Hrsgb.: Dt. Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband e.V., Berlin;
Post: Robert-Koch-Platz 4, 10115 Berlin
Tel.: (030) 39820 9946-1; Fax: -9

Verantw.: Werner Diwald, Berlin
Internet: <http://www.dwv-info.de>
E-Mail: h2@dwv-info.de

Nr. 12/20 (9. Dezember 2020)

Fördermechanismus aus. Langfristiges Ziel des Fördermechanismus ist der Aufbau globaler Wertschöpfungsketten für grünen Wasserstoff. So kann einerseits der steigende inländische Bedarf an grünem Wasserstoff bzw. erneuerbaren Energien durch Importe mitabgedeckt und andererseits durch den Export erneuerbarer Energien- und Wasserstofferzeugungsanlagen die deutsche Wirtschaft gestärkt werden.

Arbeit der DWV Fachkommission H2Global

Der Auftrag der neu gegründeten DWV Fachkommission H2Global ist es, das H2Global-Konzept im Detail auszugestalten und dessen Umsetzung vorzubereiten. Die Fachkommission soll sich aus Vertretern der Industrie, der Finanzwirtschaft, Verbänden und öffentlichen Institutionen zusammensetzen. Unter anderem gilt es, Erzeugungspfade für grünen Wasserstoff und daraus produzierte Derivate sowie Nachfragesektoren zu definieren, die in den ersten Auktionen des H2Global-Mechanismus berücksichtigt werden sollen. Zudem werden die Auswahlkriterien für Regionen und Länder definiert, die als Exporteure von grünem Wasserstoff und dessen Folgeprodukten in Betracht kommen. Hier eignen sich insbesondere Länder mit günstigen Herstellkosten für erneuerbare Energien oder bestehenden Logistikinfrastrukturen, die über ihren eigenen Bedarf hinaus absehbar auch dazu beitragen können, den steigenden deutschen und europäischen Bedarf an erneuerbaren Energien zu decken. Gleichzeitig soll das H2Global Programm deutschen Industrieunternehmen einen frühzeitigen Markteinstieg in vielversprechende Absatzmärkte eröffnen. Interessierte Unternehmen und Institutionen sind herzlich eingeladen, ihren Beitrag bei der Fachkommission H2Global zu leisten und sich bei Interesse mit dem DWV in Verbindung zu setzen.

Über den DWV

Der Deutsche Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband (DWV) ist seit 1996 als Interessenverband auf die Förderung einer zügigen Markteinführung des Energieträgers Wasserstoff und der Brennstoffzellentechnologie ausgerichtet. Unsere 363 persönlichen Mitglieder und 131 Mitgliedsinstitutionen und -unternehmen stehen für bundesweit mehr als 1,5 Millionen Arbeitsplätze; der Verband repräsentiert somit einen bedeutenden Teil der deutschen Wirtschaft (www.dwv-info.de).